10 Jahre

Förderverein Sommerlager e.V.

FÖRDERVEREIN
OTTERNDORF
SOMMERLAGER

SOMMERCAMP
OTTERNDORF

1992 - 2002

Herausgeber:

Verantwortlich für Texte und Inhalt:	Elvi Roder
Bilder:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sommerlagers
Layout:	Elvi Roder, Mike Roder
Satz:	Mike Roder
Druck:	druckpartner Hemmoor

Besonderer Dank gilt allen Firmen, die trotz der struktuellen Veränderung des Camps mit ihren Anzeigen die Herausgabe der Broschüre ermöglicht haben und somit die Arbeit des Fördervereins unterstützen.
Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Mode für jeden Anlass

Modestübchen

Das anspruchsvolle Modefachgeschäft
ganz in Ihrer Nähe

Große Ortsstraße 8 • 21762 Otterndorf
Tel. (04751) 3883 • Fax (04751) 912740

STADT OTTERNDORF

DER STADTDIREKTOR

Grußwort der Stadt Otterndorf

Der Förderverein Sommerlager e.V. kann in diesem Jahr auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum sprechen wir dem Verein im Namen der Stadt Otterndorf unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Mit großem Stolz können Vorstand und Mitglieder des Vereins auf die Erfolge der letzten 10 Jahre schauen. Insbesondere dem Förderverein ist es zu verdanken, dass das Sommerlager Hinrich-Wilhelm-Kopf im kommenden Jahr sein 40-jähriges Bestehen begehen kann.
Wir wünschen uns, dass nicht zuletzt auf Grund der zahlreichen Aktivitäten des Fördervereins die Verantwortlichen in Rat und Verwaltung unserer Landeshauptstadt zukünftig den Fortbestand des Lagers sichern werden. Das Beispiel Förderverein Sommerlager e.V. zeigt anschaulich, dass ehrenamtliches Engagement ein nicht weg zu denkender Bestandteil unserer Gesellschaft ist, den es nachhaltig zu fördern gilt.

Das Sommerlager Hinrich-Wilhelm-Kopf und der Förderverein sind eng eingebunden in das öffentliche Leben der Stadt Otterndorf. So sind Veranstaltungen wie das Otterndorfer Altstadtfest, Volks-Triathlon, Küstenmarathon oder Ferienpass-Aktion ohne die Beteiligung des Sommerlagers kaum mehr vorstellbar. Auch zum Gelingen des großen Festumzuges anlässlich der 600-Jahr-Feierlichkeiten der Stadt Otterndorf im Jahre 2000 haben Sommerlager und Förderverein durch einen fantasievollen Festwagen beigetragen.

Unser Dank gilt daher dem Vorstand und allen Mitgliedern des Fördervereins für ihre unermüdliche Tätigkeit zu Gunsten des Sommerlagers. Danken möchten wir aber natürlich auch den haupt- und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lagers, die alljährlich dazu beitragen, dass eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen aus dem In- und Ausland unbeschwerte Freizeiten im Nordseebad Otterndorf verbringen können.

Wir wünschen dem Förderverein Sommerlager e.V. und dem Verein für Freizeitpädagogik und Jungendhilfe Hannover e.V. als Träger der Freizeitstätte, dass die fast 40-jährige Erfolgsgeschichte des Sommerlagers Hinrich-Wilhelm-Kopf am Otterndorfer Elbdeich auch zukünftig anhalten möge.

Otterndorf, im März 2002

Gerken
Bürgermeister

Zahrte
Stadtdirektor

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Grußwort der Stadt Hannover

Der Förderverein Sommerlager Otterndorf feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen.

Dazu gratuliere ich im Namen der Landeshauptstadt Hannover sehr herzlich. Im Grunde könnte man aber auch der Landeshauptstadt Hannover selbst gratulieren und zwar dazu, dass es diesen Verein, der das Sommerlager Otterndorf auf so vorbildliche Weise fördert, gibt.

Seit seiner Gründung 1992, als das Sommerlager aus finanziellen Gründen einige Zeit von der Schließung bedroht war, haben die Mitglieder mit ungezählten Arbeitsstunden und hohem finanziellen Einsatz immer wieder für die Steigerung der Attraktivität der Einrichtung gesorgt. Darüber hinaus konnte der Verein viele Zuwendungen von Privatpersonen und Firmen direkt für das Ferienlager verwenden.

Es ist auch ein Verdienst des Fördervereins, dass sich unser Sommerlager Hinrich-Wilhelm-Kopf so großer Beliebtheit erfreut und nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Stadt Otterndorf inzwischen von sehr großer Bedeutung ist.

Die Einrichtung und die dortigen Angebote sind hoch geschätzt und die große Anzahl der Förderer, Freunde und Mitglieder des Vereins, es sind inzwischen über 600, unterstreicht die Einzigartigkeit des herrlich gelegenen Lagers.
Wer hier zu Gast war, verbindet mit den Erinnerungen viele schöne Stunden und Erlebnisse. Es ist sehr erfreulich, dass sich Menschen zusammen geschlossen haben, die diese Erlebnisse auch künftigen Generationen ermöglichen wollen und das Sommerlager fördern.

Die Landeshauptstadt Hannover ist nicht nur stolz auf das Feriencamp in Otterndorf, sondern auch auf die Arbeit des Fördervereins.
Ich wünsche dem Verein und dem Sommerlager weiterhin alles Gute.

Oberbürgermeister

Flexibel Einkaufen
bargeldlos

Weg mit dem dicken Hintern.
Bargeldlos zahlen mit den Sparkassen-Cards.

Infos im Internet unter
www.meine-ksk.de

KSK Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln
Die Regionale

Fleischerei Jankautzki
Ihr Fleischer-Fachgeschäft
Neuenkirchen • Dorfstr. 26
Tel. (04751) 3508 • Fax (04751) 912244
Party-Service mit Rat und Tat
Unsere Rinder, Schweine und Kälber stammen von Bauernhöfen aus der heimischen Umgebung und eigener Tierhaltung.
Qualität ⋆ Frische ⋆ Fachliche Beratung

Vorwort

Die Redensart: "Was nichts kostet, ist auch nichts!" mag in vielen Bereichen Gültigkeit haben, aber nicht dort, wo Menschen sich aus freien Stücken für eine gute Sache einsetzen. Nur findet ein solches Engagement selten besondere Anerkennung.

Ein reibungsloser Ablauf einer Feriensaison im Sommercamp Otterndorf von Anfang Mai bis Mitte September ist nur mit einer Zahl von mindestens 500 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen gewährleistet.
Ohne sie könnten pro Jahr keine 6000 Kinder ihre Ferien im Sommercamp verbringen oder sich auf eine Klassenfahrt freuen, von der noch nach Jahren geschwärmt wird. Ohne sie gäbe es kein Sommerlager Hinrich-Wilhelm Kopf! Und ohne sie gäbe es auch keinen Förderverein, der bereits seit 10 Jahren das Camp mit fast 500.000 Euro unterstützen konnte.

Allen Ehrenamtlichen, die sich auf vielfältige Weise in ihrer Freizeit unentgeltlich engagieren, allen Freunden und Freundinnen sowie allen Mitgliedern und Förderern des Fördervereins spreche ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aus und freue mich auf weitere Zusammenarbeit für das Sommercamp, für die Kinder und die Jugendlichen.

Stellv. Vorsitzende

10 Jahre Förderverein Sommerlager Otterndorf
- Rückblick -

Als im Jahre 1992 das Sommerlager von der Schließung durch akute Sparmaßnahmen bedroht wurde, gründeten aktive und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den **Förderverein Sommerlager Otterndorf e.V.**

Bereits nach einem Jahr zählte der Verein 350 Mitglieder, mittlerweile ist er auf 650 Mitglieder angestiegen, zusammengesetzt aus Freundinnen und Freunden, Ehrenamtlichen, stillen Förderern und Firmenvertretern. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Erhalts der Einrichtung Sommercamp erreichte der Förderverein einen Bekanntheitsgrad im gesamten Bundesgebiet.

Neben den satzungsgemäßen Aufgaben wie Entwicklung innovativer pädagogischer Konzepte (integrative Freizeiten), Erneuerung der Außenanlagen und Erweiterung der Infrastruktur sowie Lobbyarbeit in Politik und Verwaltung, widmet sich der Förderverein verstärkt der ökologischen Umstrukturierung des Camps (Bau einer Windkraftanlage auf dem Gelände des Sommerlagers).

Mit außergewöhnlich hohem Engagement, viel Witz, Humor und Einfallsreichtum, enormen Geld- und Sachspenden sowie den jährlichen Mitgliedsbeiträgen wurden seit der Gründung des Fördervereins dem Sommercamp ca. 500.000 Euro zugeführt. Dieser Betrag schließt auch die freiwilligen Leistungen der Ehrenamtlichen und Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen in Form von Arbeitseinsätzen ein.

An dieser Stelle sei allen Helfern und Helferinnen, Freunden und Freundinnen des Fördervereins, Mitgliedern, Sponsoren und Förderern für die geleistete Unterstützung, ihre aktive Hilfe und für das Vertrauen in unseren Verein herzlichst gedankt.

Highlights der letzten 10 Jahre

Auf den folgenden Seiten werden die Höhepunkte seit der Gründung des Fördervereins dokumentiert. Die vollständigen Bilanzen der letzten Jahre sind im Internet nachzulesen (http://www.foerderverein-sommerlager-otterndorf.de).

Die nachfolgenden Aktivitäten sind nicht in chronologischer Reihenfolge und ohne Wertung. Auf die Angabe von Jahreszahlen wird bewusst verzichtet.

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, Gerd Mogwitz, Rolf Bode und Heike Teske wird dem Förderverein ein neuer VW-Bus vom VW-Werk Hannover übergeben.

Der Förderverein schenkt dem Sommercamp ein Tanklöschfahrzeug zur Erhaltung der "Aktivität Feuerwehr", welche während der gesamten Sommerferien von den Kindern und Jugendlichen täglich mit Freude in Anspruch genommen wird.

Die erste Broschüre des Fördervereins erscheint zum 30-jährigen Bestehen des Sommerlagers.

Aufgrund der BILD-Aktion "Herzensbrücke" erhält der Förderverein eine Spende von 15.000 DM.

Unter dem Motto: "Kinder brauchen Otterndorf - Otterndorf braucht unsere Hilfe!" leiten Monika Schönenberg und Wolfgang Schiemann eine Spendenaktion ein. Es werden 17.000 DM auf das Spendenkonto des Fördervereins eingezahlt.

Anstelle von Weihnachtspräsenten stiftet die Firma Sennheiser dem Förderverein eine Musikanlage im Wert von 30.000 DM.

Die Firma Siemens überreicht dem Vorstand des Fördervereins einen Scheck über 25.000 DM.
Der Lions-Club Otterndorf/Land Hadeln errichtet am Hartplatz hinter der Niedersachsenhalle eine dreistufige Tribüne.

Zur Verbesserung der Wasserqualität des Sees stellt die Firma Siemens aus Hannover dem Sommercamp eine Belüftungsanlage im Wert von 10.000 DM zur Verfügung.

Um den Nichtschwimmerbereich vom restlichen See abzugrenzen, helfen ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter bei der Errichtung einer Spundwand. Die Kosten in Höhe von 35.000 DM werden durch die Siemensspende von 25.000 DM und den Förderverein getragen.

Manfred Blass verbringt mit Arbeitskollegen der Siemens-AG Hannover mehrere Arbeitswochenenden im Sommercamp. Dies ist der Start der jährlichen Unterstützung des Camps durch die Auszubildenden der Stadtwerke Hannover, die jeweils eine Woche lang praktische Ausbildung im Sommerlager erfahren. Das gesamte Arbeitsmaterial für Elektroarbeiten und Instandsetzungen im Wert von insgesamt 40.000 DM wird von der Siemens-AG Hannover gespendet.

Auf der Wiese vor dem Nichtschwimmersee stellen ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter ein Klettergerüst auf. Die 20.000 DM finanziert der Förderverein von Spendengeldern.

Seit 14 Jahren findet der Otterndorfer Volkstriathlon, veranstaltet vom TSV-Otterndorf, der Polizei Stade oder Cuxhaven und der Volksbank Cuxhaven, im Sommercamp statt. Insgesamt erhält der Förderverein 12.200 DM vom jeweiligen Überschuss.

Der Förderverein unterstützt die integrativen Freizeiten, die seit sieben Jahren regelmäßig während des Niedersachsen-Durchgangs im Camp stattfinden (nachzulesen auf unserer Homepage).

Zum 33. Geburtstag des Sommerlagers wird die Modernisierung der Niedersachsenhalle im Beisein des Oberbürgermeisters Herbert Schmalstieg gefeiert.

Rolf Bode und sein Nachfolger Willy Löwe von der Afa-Betriebsgruppe der VW-AG Hannover unterstützen seit zehn Jahren regelmäßig die Arbeit des Fördervereins.

Auf der Spielwiese in Höhe der Zeltdörfer Kleefeld und Herrenhausen wird ein Basketball-Hartplatz von Spendengeldern errichtet und nach einigen Jahren saniert.

Durch einen Zuschuss vom Land Niedersachsen in Höhe von 200.000 DM, vermittelt durch den Förderverein, wird die gesamte Heizungsanlage für 300.000 DM erneuert und an das Erdgasnetz angeschlossen.

Zum 5-jährigen Bestehen des Fördervereins erscheint eine neue Broschüre, finanziert durch Firmenwerbung und vom Förderverein.

Direkt am Nichtschwimmersee entsteht ein Spielberg mit Rutschbahn und Seilbahn-Anlage. Mehrere Außenspielgeräte erhöhen die Attraktivität des Sommercamps. Die Kosten in Höhe von 37.000 DM übernimmt der Förderverein.

Die Beleuchtung der Disco-Anlage in der Niedersachsenhalle wird für 7.100 DM erneuert.

Im Eingangsbereich neben dem Verwaltungsgebäude errichten mehrere Firmen ein neues Freizeiter-Büro. Im Beisein von Samtgemeindedirektor Harald Zahrte und den Spendern wird es im Rahmen des jährlich stattfindenden Grillabends für die Firmen gebührend eingeweiht.

Der Förderverein ist im Internet vertreten! Die Adresse lautet: http://www.foerderverein-sommerlager-otterndorf.de.
Die Homepage wird liebevoll von Mike Roder gepflegt.

Bei der 600-Jahr-Feier der Stadt Otterndorf sind sowohl Vertreter des Fördervereins als auch ehrenamtliche Helfer/-innen und Kinder aus dem Jugendcamp vertreten.

Am Segelsee gegenüber vom Zeltdorf Auf der Horst wird ein weiterer Hartplatz gepflastert.

Lehrgangsteilnehmer der Feuerwehr Hannover überholen ein Feuerwehr-Fahrzeug und übergeben es dem Sommercamp.

Der Vorsitzende des Interessenverbandes Windkraft Cuxland e.V., Hans-Peter Weber, und der Schatzmeister, Sebastian Loewner, überreichen dem Vorstand des Fördervereins einen Scheck über 10.000 DM. Diese Spende soll zum Bau der Windkraftanlage eingesetzt werden.

Egon und sein Bruder fahren mit einem 40-Tonner Sattelschlepper nach Hannover, um die großzügige Sachspende von der LBS Hannover ins Sommercamp zu transportieren. Es handelt sich dabei um Büromöbel, Schränke, Tische und Stühle.

Im Werkraum entsteht ein neuer Computerraum, ausgestattet vom Förderverein mit vier Computerplätzen (10.000 DM), an denen die Feriengäste unter fachlicher Anleitung arbeiten können.

Im Internet ist alles Wissenswerte vom Sommercamp sowie vom Förderverein nachzulesen, z.B. Berichte über die integrativen Freizeiten, Bilanzen vom Förderverein, aktuelle Preislisten usw.
Für die Arbeit mit den Kindern wurde zudem eine Digitalkamera angeschafft.

Auf den Wiesen vor dem See werden weitere Spielgeräte aufgestellt.

Der Förderverein kauft für die Technik ein zweites Bäckerfahrrad und einen “Long John" für insgesamt 5.400 DM.

Seit Gründung des Vereins im Jahre 1992 wurden die Spenden und Mitgliedsbeiträge satzungsbezogen verwendet.

Eine Einzelaufstellung würde den Rahmen dieser Broschüre überschreiten. Nichtsdestotrotz wollen wir Ihnen die beeindrukkenden Zahlen in ihrer Gesamtheit nicht vorenthalten. Für die einzelnen Jahre ergeben sich somit folgende Beträge:

1993	15.145,90 DM
1994	78.694,14 DM
1995	8.208,55 DM
1996	22.552,74 DM
1997	46.759,26 DM
1998	14.850,77 DM
1999	19.390,71 DM
2000	40.972,44 DM
2001	29.974,25 DM
gesamt:	**276.548,76 DM**

Zahlenmäßig nicht berücksichtigt sind unzählige Sachspenden.

Nicht eingerechnet in diese Ausgabenstatistik sind die unzähligen Arbeitsstunden, die im Laufe der Jahre von den Mitgliedern des Fördervereins unentgeltlich für das Sommerlager geleistet wurden.

Wir bedanken uns hier ausdrücklich für alle Spenden und die geleistete Arbeit im Namen des Fördervereins.

Der ökologische Umbau des Sommerlagers Hinrich-Wilhelm-Kopf

Eine Windkraftanlage im Sommercamp

Die seit Gründung im Sommercamp gelebten Leitlinien für die erlebnispädagogische Arbeit haben nichts an ihrer Wichtigkeit verloren. Das Sommerlager will die Verständigung der Völker fördern, Toleranz in der Begegnung mit Andersdenkenden vermitteln und die Kinder und Jugendlichen dazu anregen, Verantwortung für den Mitmenschen zu übernehmen. Zukünftig müssen wir aber ein umwelt- und sozialverträglicheres Leben lernen. Ein schonender Umgang mit Natur und Umwelt wird zur Existenzfrage für die heutigen und die kommenden Generationen.

Aus diesem Grund ist die Modernisierung des Sommerlagers unter ökologischen Vorgaben ein Arbeitsschwerpunkt des Fördervereins. Der ökologische Umbau des Sommercamps ist eine Kombination aus konventionellen Maßnahmen, z.B. die Erneuerung der Heizungs- und der Küchentechnik durch moderne, energieeffizientere Systeme und neuen Technologien zur Deckung des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind- und Sonnenenergie.

Das Sommerlager verfügt in dieser Hinsicht über hervorragende Handlungsmöglichkeiten: Der küstennahe Standort erlaubt den rentablen und effektiven Betrieb einer Windkraftanlage zur Stromerzeugung. Da sich der Ferienbetrieb auf die Sommersaison beschränkt, ist auch der Einsatz von Sonnenkollektoren zur Warmwasserbereitung sinnvoll.

Zum Zweck der Errichtung und des Betriebes einer Windkraftanlage im Sommercamp und für die Umsetzung weiterer ökologisch wichtiger Maßnahmen im Sommerlager wird im Dezember 1998 die Sommerlager Otterndorf Energie GmbH gegründet. Gesellschafter sind die Landeshauptstadt Hannover, vertreten durch ihren Verein für Freizeitpädagogik und Jugendhilfe e.V. (45% Anteil), der Förderverein Sommerlager Otterndorf e.V. (45% Anteil) und die Windwärts Energie GmbH (10% Anteil).

Der Standort unserer Windkraftanlage liegt in unmittelbarer Nähe des Segelsteges.

Nach Erstellung eines Umweltverträglichkeitsgutachtens, welchen Einfluss die WKA auf Vögel oder Kleintiere nehmen könnte (1996/97) und der Abstimmung des Standortes und von Kompensationsflächen mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Cuxhaven 1997/98 gibt es im Frühjahr 1999 einen Stillstand des Projektes auf Grund einer Einwendung der Stadt Cuxhaven gegen den Standort. Im Frühjahr 2000 kann mit der Stadt Cuxhaven Einvernehmen über einen geänderten Standort erzielt werden. Im Dezember 2001 sind Flächennutzungsplan und Bebauungsplan genehmigt. Im Januar 2002 wird der Kauf der Windkraftanlage vom Typ Enercon E-40/6.44 mit 600 kW Nennleistung wirksam.

Im Herbst 2002 soll die Errichtung der Windkraftanlage im Westen des Sommercamps erfolgen.

Computer, Internet und das Feriencamp

Da der Förderverein und das Sommerlager mit Beginn der Saison 1999 mit einer eigenen Webseite im Internet vertreten ist, wurde seitens des Vorstandes des Fördervereins über die Möglichkeiten diskutiert, im Rahmen einer Freizeit den interessierten Kindern und Jugendlichen den Umgang mit Computern und insbesondere dem Internet näher zu bringen. Der Träger der Einrichtung war bereit, entsprechende Räumlichkeiten zu schaffen und zur Verfügung zu stellen, so dass im Winterhalbjahr 2001 die Mittel zur Einrichtung des Computerraums vom Förderverein zur Verfügung gestellt wurden.

Im neu geschaffenen Computerraum erlernen die Teilnehmer/-innen den grundlegenden Umgang mit Computern. Dazu stehen insgesamt 4 identische Arbeitsplätze zur Verfügung. Des weiteren werden im Rahmen von Projekten HTML-Kenntnisse vermittelt, welche die Kinder und Jugendlichen in die Lage versetzen, kleinere Webseiten zu programmieren bzw. zu gestalten. Diese Seiten werden dann natürlich auf der kombinierten Homepage des Fördervereins/Sommerlagers veröffentlicht.

Es wurde ein Netzwerk eingerichtet. Die Arbeitsplatzrechner sind mit aktuellen Komponenten bestückt. Zum ergonomischen Arbeiten stehen insgesamt vier 17-Zoll-Monitore zur Verfügung. Eine digitale Kamera, ein Scanner und eine Webcam runden die Ausstattung ab.

Programmiert wird vorwiegend mit lizenzfreier Software. Wo es nötig ist, wird kommerzielle Software eingesetzt. Als Betriebssystem benutzen wir Windows NT 4.0.

Im Winterhalbjahr 2001 wurde die Homepage komplett überarbeitet und das Design angepasst. Die "neue" Seite wurde auf der Mitgliederversammlung 2001 vorgestellt und danach online gestellt.

In der Sommersaison 2001 wurden dann im Rahmen von Projekten die nötigen Inhalte vermittelt, und die Kinder und Jugendlichen programmierten insgesamt 4 eigene Homepages sowie als Gruppen 4 Dorfprojekte. Diese wurden natürlich auf der Homepage veröffentlicht und sind dort abrufbereit.

Der Erfolg gibt uns recht. Die Zugriffszahlen auf die Webseite steigen ständig und wir sind schon ein wenig stolz, dass im Monat März 2002 zum ersten Mal die 20.000er Marke der Seitenaufrufe überschritten wurde.

In der kommenden Saison 2002 werden wir uns sicherlich nicht ausruhen, sondern da anknüpfen, wo wir letztes Jahr aufgehört haben. Von den Ergebnissen können Sie sich selbst überzeugen. Sie erreichen die Seite des Fördervereins unter der Adresse

http://www.foerderverein-sommerlager-otterndorf.de

und die Seite des Sommerlagers unter

http://www.sommerlager-otterndorf.de

Kritik und Anregungen sind in diesem Bereich ausdrücklich erwünscht.

Die Gruppe aus Zwickau programmierte das erste Dorfprojekt.

20

SOMMERLAGER
OTTERNDORF

Das Sommerlager Hinrich-Wilhelm-Kopf in Otterndorf

Das Gelände, auf dem sich das Sommercamp "Hinrich-Wilhelm-Kopf" befindet, wurde 1963 auf Initiative der Hannoverschen Sportjugend und der Abteilung Jugendpflege auf Zeltlagertauglichkeit getestet. Etwa 250 Kinder und Jugendliche waren damals auf dem ca. 32 ha großen Gelände zu Gast. Aus dieser Initiative entstand in den Folgejahren eine feste Einrichtung, die im Saisonbetrieb von Mitte Mai bis Anfang September geöffnet ist. Darüber hinaus sind die festen Gebäude der Einrichtung außerhalb der Zeltlagersaison als Freizeitstätte zu nutzen.

Die Saison teilt sich auf in Vor-, Haupt- und Nachsaison. Während der Vor- und Nachsaison erfolgt die Belegung überwiegend durch Schulklassen, die das Camp zum Ziel ihrer Klassenfahrten machen. In der Hauptsaison während der niedersächsischen bzw. nordrhein-westfälischen Sommerferien wird die Einrichtung von den unterschiedlichsten Trägern der Kinder- und Jugendarbeit genutzt.

Im Rahmen von internationalen Begegnungen soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, als Voraussetzung für ein interkulturelles Miteinander, andere Kulturen kennen zu lernen und Vorurteile abzubauen. Alle als förderungswürdig anerkannten nationalen und internationalen Jugendverbände und -gruppen, Vereine und Organisationen können diese Einrichtung für Erholungs-, Bildungs- und Ferienmaßnahmen sowie für internationale Jugendbegegnung nutzen.

Kinder und Jugendliche lernen als Voraussetzung für das Funktionieren einer pluralistischen Gesellschaft in freiheitlicher Grundordnung, in ihrer Gemeinschaft und im Miteinander mit anderen Gemeinschaften, Verantwortung und Partnerschaft zu praktizieren und Eigenheiten zu akzeptieren.

Zur Aufrechterhaltung des Saisonbetriebes ist die Landeshauptstadt Hannover auf die Unterstützung von etwa 350 ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen pro Jahr angewiesen, die häufig einen Großteil ihres Jahresurlaubes für ihr Engagement verplanen. Ohne sie sind die logistische Versorgung und die pädagogische Betreuung von bis zu 800 Gästen nicht zu leisten. Glücklicherweise gibt es eine große Kontinuität bei den Ehrenamtlichen zu verzeichnen. Zu diesen ca. 350 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus der gesamten Bundesrepublik sind etwa 150 Betreuer und Betreuerinnen hinzuzurechnen, die für Gastverbände tätig sind.

Stellen wir uns einmal vor, Sie haben einen Aufenthalt im Sommerlager gebucht. Der Anreisetag ist endlich da, und Sie und Ihre Gruppe haben die Fahrt hinter sich gebracht und stehen nun an dem Eingang zum Sommerlager, der Lagerwache mit der alten Eisenbahnschranke.

Trotz aller verfügbaren Information haben Sie sicherlich die eine oder andere Frage zu dem Camp und zu dem Ablauf Ihres Aufenthalts. Mal sehen, ob wir Ihnen helfen können!

Direkt hinter der Lagerwache auf der linken Seite finden Sie einen großen Parkplatz. Das Befahren des Geländes ist aus Sicherheitsgründen nicht gestattet bzw. darf nur mit ausdrükklicher Erlaubnis der Lagerleitung erfolgen.

Als Erstes suchen Sie das Verwaltungsgebäude auf. Sie werden feststellen, dass Sie erwartet werden. Dort melden Sie Ihre Gruppe an und erfahren, in welchem Zeltdorf Sie wohnen werden. Sie erhalten notwendige Schlüssel und eine dicke Informationsmappe. Unterstützt werden Sie dabei von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der "Freizeitberatung", die Ihnen auch für alle weiteren Fragen fast rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Nachdem die erste Hürde genommen ist, machen Sie sich auf den Weg zum "Dorf". Alle Zeltdörfer, es gibt insgesamt 10 für Gruppen und 3 für das ehrenamtliche Personal, sind nach

Stadtteilen Hannovers benannt. Jedes Dorf enthält, je nach Größe, eine entsprechende Anzahl an Wohnzelten, ein Betreuerzelt und natürlich das Großzelt.

Dort werden gemeinsam die Mahlzeiten eingenommen, und in diesem Zelt finden die dorfeigenen Aktivitäten statt.

Jedes Wohnzelt hat einen stabilen Holzfußboden, bezogene Matratzen und für das Gepäck Kofferbrücken. Das Betreuerzelt ist mit Betten, einigen Möbeln, einem Stromanschluss und Telefon ausgestattet.

Nachdem Sie mit ihrer Gruppe "eingezogen" sind und das Gepäck ausgepackt ist, geht es an die Erkundung des Sommerlagers.

Eventuell Lageplan? Doppelseite mit 25!

Eventuell Lageplan? Doppelseite mit 24!

Als Erstes schauen wir uns an, wo wir versorgt werden. Mit diesem Bereich steht und fällt die Laune der Teilnehmer/-innen. Hier werden täglich alle Mahlzeiten frisch zubereitet und für den Transport in die Dörfer "verpackt". Die Qualität der Mahlzeiten ist so gut, dass nie der Eindruck entsteht, dass hier lieblos gekocht wird, obwohl in Spitzenzeiten gut 1.000 Personen verpflegt werden müssen.
Auf Muslime, Vegetarier oder Allergiker wird selbstverständlich Rücksicht genommen, ein Hinweis genügt.
Außerdem muss angemeldet werden, wann ein Tagesausflug stattfinden soll, denn dann wird die warme Mahlzeit vom technischen Personal am Abend gebracht, tagsüber wird ein Lunchpaket gereicht.
Auch gibt es täglich und bei Bedarf Kaltgetränke, welche in den Dörfern mit Wasser selbst "gemixt" werden.

Der kaum zu übersehende ca. 6 ha große campeigene See ist der eigentliche Mittelpunkt des Sommerlagers. Er ist in mehrere Teile gegliedert. Der Bereich vor der Spundwand mit der Fontäne ist ein reiner Nichtschwimmerbereich. Dort stehen neben der Wasserrutsche kleine "Indianerboote" für die Wasserratten zur Benutzung bereit.

Dahinter schließt sich nahtlos der getrennte Schwimmer- und Bootsbereich an. Diese Trennung ist durchaus sinnvoll, da die meisten der jungen Besucher noch nie in einem der wendigen Boote gesessen haben. So haben sie hier die Möglichkeit, ohne Rücksicht auf Schwimmer ihre ersten Erfahrungen zu sammeln. Es steht eine ausreichende Anzahl von Paddel- und Tretbooten zur Verfügung, die am Bootssteg ausgeliehen werden können.

Ganz Abenteuerlustige können einen der vier Kanadier ausprobieren. Mitarbeiter/-innen der DLRG betreuen und überwachen den gesamten Bereich und geben Hilfestellung, sei es beim Ein- oder Aussteigen aus den Booten oder bei allen anderen anfallenden Fragen.

Der hintere Bereich bildet das Segelrevier. Hier stehen insgesamt 12 Optimisten, das ist die kleinste Segelbootklasse, den Feriengästen zur Verfügung. Bevor das Abenteuer beginnt, erfolgt eine gründliche theoretische Einweisung. Für die meisten, die sich an dieses Erlebnis wagen, ist es das erste Mal und dementsprechend sind die Vorkenntnisse. Natürlich ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, und während die ersten Erfahrungen gesammelt werden, stehen erfahrene Mitarbeiter/-innen der DLRG mit Rat und Tat zur Seite. Sollte es ein Boot aus eigener Kraft einmal nicht zum Steg zurück schaffen, wird es mittels eines Rettungsbootes mit Außenborder zurückgeschleppt. Noch keiner ist auf dem See zurückgeblieben!

Neben der Hauptaktivität "Segeln" gibt es natürlich noch reichlich Gelegenheit, anderweitig seine Freizeit zu verbringen. Da ist z.B. die Ponystation. Diese Aktivität, die sich großer Beliebtheit vor allem bei den jüngeren Kindern erfreut, sollte nur von wirklich Interessierten genutzt werden. Entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk erwarten die Mitarbeiter/-innen der Ponystation von den Gästen. Es bleibt anzumerken, dass ohne Sattel, aber mit lagereigener Reitkappe, geritten wird. Für die Anfänger/-innen steht natürlich ein entsprechendes Sand-Oval zur Verfügung, auf dem die Ponies geführt werden.

Direkt hinter dem Deich und der Elbe, lädt die großartige Minigolfanlage förmlich dazu ein, hier etwas Zeit zu verbringen. Idyllisch gelegen, versteckt und begrenzt durch entsprechenden Bewuchs, können spannende Turniere ausgetragen werden. Das benötigte Equipment können sich Lehrkräfte bzw. Betreuer/-innen in der Anmeldung ausleihen (Schläger, Ball und natürlich ein "Leaderboard"). Dafür wird ausschließlich ein Pfand erhoben, denn die Benutzung der Anlage ist selbstverständlich kostenlos.

Zur Ausstattung des Camps gehört ein vollständig ausgerüsteter Feuerwehrwagen (mit allen Maschinen, Schläuchen und was sonst noch dazu gehört). Leider nur in der Hauptsaison arbeiten Mitarbeiter/-innen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr mit den interessierten Kindern und Jugendlichen. Vor dem "Einsatz" lernt man einige sehr wichtige Sicherheitshinweise: wissen Sie z.B. die an Häusern angebrachten, teils kryptischen Tafeln, richtig zu deuten? Man lernt, wie ein Hydrant bedient wird, und wie man sich bei bestimmten Gefahrensituationen in Verbindung mit Feuer zu verhalten hat. Nachdem das "überstanden" ist, geht es mit dem Fahrzeug zum See. Hier werden diverse Schläuche ausgerollt, und das "Löschen" beginnt. Witterungsabhängig sollte auf Kleidung durchaus verzichtet werden! Alles in allem eine schöne Erfahrung. Spaß macht es allemal!

Das flache Land lädt geradezu zum Fahrrad fahren ein. Diverse Ausflugsziele wollen per Pedes erkundet werden. Just aus diesem Grunde wurde die Fahrradstation eingerichtet. Liebevoll gepflegt und gewartet, stehen ca. 120 Fahrräder permanent für Groß und Klein zum Ausleihen zur Verfügung. Für das besondere Abenteuer oder Vergnügen können auch 2 vierrädrige Fahrräder (Rikschas) ausgeliehen werden. Erfahrungsgemäß verschleißen Fahrräder und deren Teile durch häufigen Gebrauch. Aus diesem Grund ist das Ausleihen der Fahrräder ausnahmsweise nicht kostenlos, es wird eine kleine Gebühr erhoben.

Auch für eventuelle "Leseratten" unter den Teilnehmer/-innen ist natürlich gesorgt. Die campeigene Bücherei bietet etwa 4.000 Bücher, thematisch geordnet, liebevoll von einer Bibliothekarin betreut. Neben den obligatorischen Gruselgeschichten zum Vorlesen für die Nacht wird hier auch durchaus Anspruchsvolles geboten; auch für Erwachsene!

Die Bücherei bietet neben einer breiten Palette von Belletristik für jede Altersstufe und jeden Geschmack darüber hinaus eine große Sammlung von populären Comics (in gebundener Form), die jedoch nur vor Ort gelesen werden dürfen.

An die Bücherei angeschlossen finden wir die "Quasselbude" als Zelt. Hier können an Tischen die besagten Comics gelesen werden. Wem das nicht reicht, bitte. Jeder
kann sich einige der populärsten Gesellschaftsspiele ausleihen, Platz zum Spielen ist allemal vorhanden.

Die Mehrzweckhalle, genannt Niedersachsenhalle, steht natürlich ganzjährig zur Verfügung. Hier können wetterunabhängig alle bekannten Hallensportarten betrieben werden. Ob Völkerball, Basketball, Volleyball, Handball, Fußball oder

Familytennis - für alle Sportarten ist das benötigte Gerät vorhanden und steht uneingeschränkt zur Verfügung. Natürlich dürfen Standardsportgeräte wie Medizinbälle und Matten nicht fehlen, sogar ein Trampolin ist da.
Überschüssige Kräfte können im angeschlossenen neu gestalteten Fitness-Studio neutralisiert werden.
In der Hauptsaison wird in der Niedersachsenhalle einmal wöchentlich ein bekannter Kinofilm vorgeführt.

MAASS REISEN Sturmvogel

Ihr Partner für Bus- und Bahnfahrten, Flugreisen, Schiffsreisen, Hotels, Last-Minutes und vieles mehr.
Individuelle Angebote für Sondergruppen, z.B. Vereine, Firmen und Schulklassen.
Vermietung von Ausflugs- und Reisebussen für Gruppen von 7 - 70 Personen und mehr.

Maass Reisen GmbH

Cuxhaven, Altenwalder Chaussee 77, Tel. 0 47 21/7 27-0
Reisebüros:
Cuxhaven, Nordersteinstr. 10, Tel. 0 47 21/7 27-1 20/1 21
Bremerhaven, Georg-Seebeck-Str. 58, Tel 04 71/30 14 07

Medem Apotheke

Beratung Gesundheit Wohlbefinden

Apothekerin Maika Engelke
Cuxhavener Straße 15 • 21762 Otterndorf
Telefon (04751) 2433 • Fax (04751) 2432

Zumindest einmal in der Woche geht hier auch die "Wutz" ab: Discotime ist angesagt. Die Halle wird entsprechend "dekoriert" - ein großes Tarnnetz sowie entsprechende Beleuchtung sind vorhanden. Für heißen Sound sorgt die campeigene Discoanlage - bedient von einem ehrenamtlichen DJ - was will man mehr?

Wetterunabhängig steht permanent, grundsätzlich auch im Dunkeln (eine entsprechende elektrische Beleuchtung ist vorhanden), das "Spielzelt" zur Verfügung.
Hauptaktivität hier sind die fünf Tischtennisplatten. Zwei Platten sind dabei so angeordnet, dass der beliebte Rundlauf gespielt werden kann. Somit kann auch eine größere Anzahl von Teilnehmer/-innen gleichzeitig beschäftigt werden. Eventuelle

Turniere zwischen den Dörfern sind selbstverständlich willkommen und werden logistisch von der Freizeitberatung mit Urkunden unterstützt.

Für die harten Freaks steht ein Tischfußballspiel (zumindest in Niedersachsen unter dem Namen "Krökeler" bekannt) kostenfrei zur Verfügung.

Abwechslung der kreativen Art bietet das Tonstudio während der Hauptsaison. Hier wird unter Anleitung eines Tontechnikers u.a. die allseits beliebte tägliche Wecksendung produziert. Die dazu benötigte Technik, einschließlich einer schalldichten Sprecherkabine, ist vorhanden. Die selbst produzierte Wecksendung wird dann morgens um 07:30 Uhr über die Lagerlautsprecher in alle Dörfer übertragen.

Zum freien Gebrauch innerhalb des Camps können sich die Kinder und Jugendlichen insgesamt 6 Handfunkgeräte auslei-

hen.
Sie wollen eine Disco im Dorf veranstalten? Das Equipment dazu kann man sich aus dem Tonstudio ausleihen. Auch die wöchentlich stattfindende Lagerdisco in der Niedersachsenhalle wird vom Tonstudio betreut. Es wird ausdrücklich begrüßt, wenn

die Teilnehmer ihre eigene Musik mitbringen.
Die mehr als gut eingerichteten Werkräume bieten in den Sommerferien eine Vielfalt an Möglichkeiten, sich kreativ zu betätigen. Immer wieder gerne wird emailliert. Daneben kann mit Holz, Papier, Leder, Speckstein, Seide und fast allen bekannten Werkstoffen gebastelt werden. Entsprechende

Werkzeuge und Maschinen sind natürlich vorhanden.

Eine komplette Siebdruckanlage rundet das Angebot ab. Hier werden nach eigenen Motiven die Siebe erstellt, und dann wird so ziemlich alles bedruckt, was zu bedrucken ist, angefangen

über T-Shirts bis hin zu Stofftaschen.

Für den Fall der Fälle gibt es eine gut ausgerüstete Sanitätsstation. Sie wird von ausgebildeten Rettungssanitätern der Johanniter-Unfallhilfe betreut. Insgesamt stehen hier 24 Betten in der "Krankenstation" zur Verfügung.

Bei Bedarf werden natürlich Ärzte in Otterndorf und Umgebung aufgesucht; ein entsprechender Transportdienst wird ebenfalls von den Johannitern gewährleistet. Für Unfälle und Ähnliches steht im Camp rund um die Uhr ein Rettungswagen bereit. Das

nächste Krankenhaus ist ca. 3 Kilometer entfernt.

Der Bereich, der neben den Wohn- und Schlafstätten zur Verfügung steht, ist wirklich ziemlich groß. Hier gibt es über entsprechende Sport- und Spielplätze mehr als genug Gelegenheit, eventuell angestaute Energien abzubauen.

Etwas wirklich Bemerkenswertes in unserer heutigen Gesellschaft wird hier versucht umzusetzen. ES GIBT KEIN SCHILD, auf dem "Betreten verboten" steht. Im Klartext: Alle Bereiche des Camps sind frei begeh- und verfügbar. Daraus ergibt sich aufgrund der Größe natürlich ein Potential an Freiflächen. Diese werden genutzt, um Freiluft-Ballaktivitäten

durchzuführen.
Natürlich gibt es abgegrenzte befestigte Flächen zur Nutzung aller Ballaktivitäten. Selbst Streetbasketball (mit entsprechenden Körben) oder Beachvolleyball wird mit eigenen Spielflächen

komplett unterstützt.
Was fehlt noch zur Zeltlagerromantik? Wie wäre es mit einem Lagerfeuer? Es gibt sogar zwei Feuerstellen, eine kleine für ca.

60 sowie eine große für 100 Personen.
Ist das Wetter mal suboptimal, kann jeweils eine Gruppe in die

Direkt am See liegt die Stadthalle. Hier können all die Artikel erworben werden, die man meint zu vermissen.

Tagsüber werden natürlich an niemanden Tabakwaren und alkoholische Getränke verkauft. Dieses bleibt dem ehrenamtlichen Personal, den Lehrkräften sowie den Betreuern und Betreuerinnen vorbehalten, die nach ihrem Dienst ab 21.15 Uhr einkehren können.

PIZZA & Co.
Otterndorf

Otterndorf - Gr. Ortsstrasse 2 - Tel. 04751 - 2611 - Fax 6986
Wir liefern täglich von 17:00 - 22:30 Uhr
+ Montag - Freitag 11:30 - 13:30 Uhr

Raddatz
Obst-Gemüse-Südfrüchte
Import-Großhandel

Wir sind Ihr Partner für Obst, Gemüse und Südfrüchte. Wir liefern täglich frisch
Wilhelm Raddatz, Jorkerfelde 16, 21635 Jork
Telefon 0 41 62 - 70 61, Telefax 0 41 62 - 12 80

Grillhütte ausweichen.

Aktivitäten außerhalb des Sommercamps

Abenteuer pur ist im Außenlager Wingst angesagt. Mitten im Wald liegt dieses Domizil. Die Kinder und Jugendlichen verbringen während ihres 2 bis 3-wöchigen Ferienaufenthalts hier zwei volle Tage. Dabei sind sie völlig mit ihren Betreuern auf sich allein gestellt. Die Vorräte für das leibliche Wohl werden mitge-

nommen.

Für den Weg zum Außenlager Bülkau kommen die Kanadier zum Einsatz. Nachdem deren Handhabung auf dem lagereigenen Badesee erlernt wurde, geht es auf dem Hadelner Kanal Richtung Bülkau los. Vor der Gruppe liegen ca. 2 Stunden

Paddelarbeit bis zum Ziel.
Im Außenlager angekommen, gilt es, sich für die nächsten zwei Tage häuslich einzurichten. Auch hier müssen die Teilnehmer sich selbst versorgen. In einem festen Gebäude werden die Mahlzeiten zubereitet und gegessen. Ein Grillplatz ist selbstverständlich vorhanden.

Untergebracht sind die Kinder und Jugendlichen in Zelten.

Daneben bleibt viel Zeit, mit den Booten die nähere Umgebung zu erkunden. Bei schönem Wetter kann natürlich auch im Kanal

gebadet werden.
Wir sind jetzt am Ende unserer Beschreibung des Sommercamps und der gesamten Aktivitäten.

Alles in allem eine runde Sache. Wenn Sie sich ein wenig umgesehen haben und sich an die Dimensionen des Lagers gewöhnt haben werden, Sie mit Sicherheit einen angenehmen Aufenthalt verbringen und im Idealfall gerne wieder Gast dieser Einrichtung sein.

Für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die:

Landeshauptstadt Hannover
Sachgebiet Ferien
51.511
Maschstr. 22 - 24

30169 Hannover

Tel.: Hannover 0511/168-44333 oder Otterndorf 04751/9908-0
Fax: Hannover 0511/168-44865 oder Otterndorf 04751/9908-22

2000

P&O Nedlloyd

Beitrittserklärung zum

Förderverein Sommerlager e.V.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Geburtstag: _____

Laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 26. Mai 2001 beträgt der Mindestbeitrag für Personen bis 16 Jahre 8 € im Jahr, für Personen über 16 Jahre 16 € im Jahr.

Ich möchte folgenden jährlichen Förderbeitrag bezahlen: _____ €

Bei dem Betrag handelt es sich um eine steuerlich berücksichtigungsfähige Spende. Sofern Sie zum Jahresende eine Spendenbescheinigung wünschen, kreuzen Sie bitte hier an: ❑ ja

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass der Jahresbeitrag in Höhe von _____ € von meinem

Konto-Nr.: _____ bei der _____

BLZ: _____ abgebucht wird.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Die ausgefüllte Beitrittserklärung senden Sie bitte:

An den
Förderverein
Sommerlager Otterndorf e.V.

Hannoverscher Weg 6

21762 Otterndorf/NE

Bankverbindung: Kreissparkasse Otterndorf, Konto-Nr. 152 001 069, BLZ 292 501 50